

# GRUNDIG Resonanzmeter als Frequenzmarkengeber verwendbar

Im Heft 3/1958 der „Technischen Informationen“ (Seiten 33 . . . 34) brachten wir eine Beschreibung unseres Resonanzmeters. Dabei haben wir vergessen zu erwähnen, daß sich das GRUNDIG Resonanzmeter sehr gut zur Erzeugung von Frequenzmarken eignet. Selbst wenn man schon einen Wobbler mit eingebautem Markengeber besitzt (z. B. den GRUNDIG Wobbelsender 6016), ist es häufig von Vorteil, zwei Frequenzmarken („Pips“) auf dem Oszillographenschirm zu haben, z. B. zum exakten und vor allem schnellen Abgleich von Bandfilterkurven.

**Bei Wobbelsendern ohne eingebauten Markengeber** (wie z. B. beim GRUNDIG AM-FM Abgleichsender 6031) ist es häufig schwierig, die genaue Mittelfrequenz festzustellen. Auch in diesem Fall ist die Einblendung einer festen Frequenzmarke, eingestellt auf die **Mittelfrequenz**, von großem Vorteil. Auch hierzu ist natürlich das GRUNDIG Resonanzmeter sehr gut geeignet.

Die Handhabung als Markengeber ist folgende: Man hält das Resonanzmeter mit seiner Aufsteckspule in die Nähe des gewobbelten Kreises oder ZF-Verstärkers und stellt die Frequenz ein. Auf dem Oszillogramm der Frequenzkurve entsteht dann die gewünschte Eichmarke.

Mit der Eignung als Markengeber ist das Anwendungsgebiet des beliebten GRUNDIG Resonanzmeters noch universeller geworden. Dieses praktische Gerät sollte eigentlich zu jeder Werkstattausrüstung gehören.